

KURZBERICHT ÜBER DIE AUSGRABUNGEN DES INSTITUTS FÜR ARCHÄOLOGIEN IN AGUNTUM 2025

Das Institut für Archäologien der Universität Innsbruck, Forschungsbereich Aguntum, hat 2025 die feldarchäologische Untersuchung Aguntums zwischen dem 02. Juli und dem 14. August (7 Wochen) fortgesetzt. Unter der Leitung von Mag. Dr. Martin Auer und tatkräftiger Unterstützung der Grabungstechniker:innen Mag. Katrin Winkler und Mag. Manuele Laimer wurde vornehmlich in der Nordwestecke des Händlerforums und dem anschließenden, sogenannten „Prunkbau“ gearbeitet. 2024 wurde bereits zum fünften Mal eine Field School mit Teilnehmer:innen aus den USA durchgeführt. Diese wird seit 2024 in Kooperation mit dem Center for Field Science (USA) und dem Archäologischen Forschungsnetzwerk Innsbruck (AFIN, Vereinssitz Innsbruck) durchgeführt.

Im Nordwesteck des Händlerforums wurden die Untersuchungen an der nördlichen Raumfront abgeschlossen. Es konnte hier der Nordabschluss des Gebäudes dokumentiert werden, wobei sich zeigt, dass das Händlerforum vom eigentlichen Forum der Stadt (= „Prunkbau“) durch eine Mauer getrennt ist. Zwischen dieser Trennmauer und dem Händlerforum wurde ein Servicehof erforscht, von dem aus die in den Westräumen des Händlerforums eingebauten Praefurnien betrieben wurden. Daneben fanden sich in diesem Hofbereich umfangreiche Abfälle aus der Nutzungszeit. Dazu gehört eine größere Anzahl von Bergkristallen genauso wie zahlreiche Tierknochen- und Keramikfunde. Die Entstehungsgeschichte der Abfallschichten und deren genaue Zusammensetzung wird mittels geoarchäologischer Proben analysiert.

Im Zuge der abschließenden Untersuchungen in einem im Nordwesteck des Händlerforums gelegenen Raum (Raum 297) konnte eine mit Steinmauern befestigte 1,4 m tiefe Grube festgestellt werden. Diese war vornehmlich mit Steinmaterial (Bachsteine) verfüllt, was beim derzeitigen Auswertungsstand keine Funktionsbestimmung zulässt.

Mit den diesjährigen Arbeiten im Händlerforum wurden die archäologischen Ausgrabungen in diesem Stadtareal abgeschlossen und das Ausgrabungs- und Restaurierungsprojekt „Händlerforum von Aguntum“ konnte im September 2025 der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Neben den Arbeiten am Händlerforum wurde auch das direkt angrenzende Verwaltungsforum der Stadt (sog. Prunkbau) neuerlich untersucht. Erste Grabungen in diesem Gebäudekomplex fanden schon in den 1970er Jahren statt, wurden in den 1990ern fortgesetzt, allerdings verlagerte sich der Ausgrabungsschwerpunkt aufgrund des Neubaus der Bundesstraße B100 Anfang der 1990er Jahre zum Atriumhaus von Aguntum. Mit dem nunmehrigen Abschluss der Grabungen am Händlerforum war es möglich, auch die Arbeiten am sog. „Prunkbau“ wieder aufzunehmen.

Bereits 2016 konnte im Zuge von Konservierungsarbeiten auf diesem Areal eine große marmorne Freitreppe festgestellt werden. Dieser Befund, wie auch darauf folgende topographische Studien lassen mit großer Sicherheit darauf schließen, dass der sogenannte

„Prunkbau“, eine Bezeichnung die aufgrund der reichen Marmorausstattung des Baukomplexes in den 1970er Jahren entstand, das eigentliche Forum der Stadt darstellt.

Die Untersuchungen des Jahres 2025 am Forum von Aguntum haben sich im Wesentlichen auf einen großen, beheizbaren Raum (Raum 205) konzentriert. Hier konnten Teilbereiche des insgesamt 300 Quadratmeter großen Raumes im Detail erforscht werden. Es zeigt sich dabei, dass dieser über eine zweiphasige Hypokaustanlage verfügt, womit hier einer der größten beheizbaren Räume der römischen Provinzen vorliegt. Zum Verständnis dieses Bauwerks sind weitere Forschungen in den Folgejahren nötig, unter anderem um die Heizstellen (Praefurnia) für die hier vorhandene Bodenheizung zu lokalisieren.

Zusammenfassend lässt sich anmerken, dass die Arbeiten des Jahres 2025 wesentliche Erkenntnisse zur Bauabfolge am Händlerforum erbrachten und erstmals konnte auch die westlich angrenzende Bebauung (Forum) untersucht werden. Die beiden Baukomplexe waren in allen Bauphasen klar voneinander getrennt, was auch mit ihren unterschiedlichen Funktionen korrespondiert. Das Händlerforum war dem Handwerk und Handel gewidmet, während in den bislang bekannten Räumlichkeiten des Forums die städtische Verwaltung zu verorten ist. Während das Händlerforum nach einem Brand im 3. Jahrhundert n. Chr. nicht wieder aufgebaut wurde, scheint das Forum von diesem Schadensbrand im Wesentlichen verschont geblieben zu sein. Eine eindeutige Beurteilung dieser Situation ist aber erst mit der Fortsetzung der Grabungen am östlichen Rand des Forums im Folgejahr möglich.